

# Inhaltsverzeichnis

## Erster Abschnitt

### Die antike Rechtsphilosophie

	Seite
<b>Der Ursprung der abendländischen Rechtsphilosophie</b> . . . . .	1
I. Themis und Dike (HOMER) . . . . .	1
II. Die gegabelte Weltordnung (HESIOD) . . . . .	2
III. Recht und Macht (SOLON) . . . . .	5
<b>Das Recht als kosmische Ordnung</b> . . . . .	7
I. Die Kosmosidee (ANAXIMANDROS) . . . . .	7
II. Der Weltgeist (XENOPHANES und ANAXAGORAS) . . . . .	8
III. Die mathematische Gerechtigkeit (PYTHAGORAS) . . . . .	9
IV. Der sichtbare Kampf ums Recht und die verborgene Harmonie des göttlichen Logos (HERAKLEITOS) . . . . .	10
<b>Die Krise des griechischen Rechtsdenkens</b> . . . . .	15
I. Vom objektiven zum subjektiven Rechtsdenken . . . . .	15
II. Der gemäßigte Rechtsrelativismus (PROTAGORAS) . . . . .	16
III. Der radikale Rechtsrelativismus (GORGIAS und THRASYMACHOS) . . . . .	19
IV. Das Recht als Ordnung eines politischen Organismus (DEMOKRITOS) . . . . .	19
V. Die antike Skepsis (EPIKUIROS und KARNEADES) . . . . .	19
<b>Die Naturrechtslehre der Sophisten</b> . . . . .	21
I. Physis und Nomos (HIPPIAS) . . . . .	21
II. Die Lehre vom angeblichen Naturrecht des Stärkeren (KALLIKLES) . . . . .	22
III. Die kosmopolitische Naturrechtslehre (ANTIPHON, LYKOPHRON, ALKIDAMAS) . . . . .	23
<b>Die ontologisch-teleologische Naturrechtslehre</b> . . . . .	24
I. Ethos und Recht (SOKRATES) . . . . .	24
II. Die Rechtsidee (PLATON) . . . . .	30
a) Die ontologischen Grundlagen der platonischen Rechtsphilosophie . . . . .	31
b) Naturrecht und Rechtsidee . . . . .	37
c) Individuum und Gemeinschaft . . . . .	39
d) Die platonische Völkerrechtslehre . . . . .	40
III. Das Telos der Menschen als naturrechtliche Grundnorm (ARISTOTELES) . . . . .	40
a) Entelechie . . . . .	40
b) Sein und Sollen . . . . .	42
c) Das politische Recht als Synthesis von Naturrecht und positivem Recht . . . . .	42

	Seite
<b>Ewiges Gesetz und Naturrecht in der Stoa und bei Cicero</b> . . . . .	46
I. Grundgedanken der stoischen Philosophie . . . . .	46
II. Die römische Stoa . . . . .	47
III. Die lex-aeterna-Lehre CICEROS . . . . .	48
<b>Anhang: Israel und das Recht</b> . . . . .	51

## Zweiter Abschnitt

**Die christliche Rechtsphilosophie**

<b>Das Naturrecht im Neuen Testament</b> . . . . .	53
<b>Die Auseinandersetzung der Patristik mit der antiken Rechtsphilosophie</b> .	55
<b>Ordnung, Recht und Friede nach der Lehre des hl. Augustinus</b> . . . . .	62
I. Die Rechtslehre . . . . .	63
II. Die Staatslehre . . . . .	64
III. Die Völkerrechtslehre . . . . .	67
<b>Rechtliche Statik und Dynamik zwischen Augustinus und Thomas</b> . . . . .	68
I. Die Veränderlichkeit des Rechts . . . . .	68
II. Die naturrechtliche Grundnorm . . . . .	69
<b>Das dreistufige Gesetz im Systeme des hl. Thomas</b> . . . . .	71
I. Allgemeines . . . . .	71
II. Die Finalität . . . . .	72
III. Die sittliche Weltordnung . . . . .	74
IV. Das bonum commune . . . . .	78
V. Sein und Sollen . . . . .	82
<b>Die Erschütterung der augustinish-thomasischen Rechtsphilosophie</b> . . . . .	83
I. Der voluntaristische Nominalismus . . . . .	83
II. Der rationalistische Gegenstoß . . . . .	86
<b>Die christliche Naturrechtslehre nach der Glaubensspaltung</b> . . . . .	88
I. LUTHER und MELANCTON . . . . .	88
II. CALVIN, BEZA und ZWINGLI . . . . .	90
III. Das Naturrecht als Billigkeit (OLDENDORP) . . . . .	91
IV. Erneuerung und Anwendung der augustinish-thomasischen Rechts- philosophie auf innerstaatliche und internationale Verhältnisse . . . . .	92
a) Die Begründung der Völkerrechtslehre (VITORIA) . . . . .	92
b) Der Ursprung der Staatsgewalt . . . . .	95
c) Krönung und Abschluß der spanischen Rechtsphilosophie (SUAREZ) .	96

## Dritter Abschnitt

**Die Rechtsphilosophie der Neuzeit**

<b>Die Grundlagen</b> . . . . .	100
I. Wurzeln und Einteilung der individualistischen Naturrechtslehre . . . . .	100
II. Der Staat als politischer Mechanismus und die Lehre der Staatsraison .	102
III. Die Entstehung der mathematischen Naturwissenschaft . . . . .	104

IV. Wissenschaft als Wille zur Macht und Entstehung des Rechtspositivismus . . . . .	105
V. Die Idee einer Universalwissenschaft . . . . .	106
<b>Die Anfänge der weltlichen Naturrechtslehre . . . . .</b>	<b>108</b>
→ I. Subjektive Grundrechte, Volkssouveränität und Rechtsstaat (VASQUEZ)	108
II. Die neue Staatslehre (ALTHUSIUS) . . . . .	111
→ III. Das erste System des Völkerrechts (GROTIUS) . . . . .	112
<b>Die naturalistische Naturrechtslehre . . . . .</b>	<b>113</b>
I. Naturalismus, Rationalismus und Positivismus (HOBBS) . . . . .	113
II. Die Identität von Recht und Macht (SPINOZA) . . . . .	119
→ III. Vorstaatliche Grundrechte (LOCKE) . . . . .	122
→ IV. Die revolutionäre Naturrechtslehre (ROUSSEAU) . . . . .	124
<b>Die rationalistische Naturrechtslehre . . . . .</b>	<b>128</b>
I. Die soziale Natur des Menschen als Grundlage des Naturrechts (PUFENDORF) . . . . .	128
a) Entia physica et moralia . . . . .	128
b) Die Naturrechtslehre . . . . .	129
c) Die Staatslehre . . . . .	132
→ d) Die Völkerrechtslehre . . . . .	134
e) Ansätze zu einer Rechtstheorie . . . . .	134
f) Der Einfluß dieser Lehre auf die Rechtsentwicklung . . . . .	134
II. Die Überwindung der naturalistischen Rechtsphilosophie durch LEIBNITZ . . . . .	135
III. Die Vervollkommnung des Menschen und der Gesellschaft als Grundlage des Naturrechts (CHR. WOLFF) . . . . .	138
→ a) Die Rechtslehre CHRISTIAN WOLFFS . . . . .	138
b) Der Einfluß der Lehre WOLFFS auf die Rechtsentwicklung . . . . .	141
<b>Recht und Staat im Dienste der Freiheit (Kant) . . . . .</b>	<b>142</b>
I. Sein und Sollen . . . . .	142
II. Moral und Recht . . . . .	147
→ III. Völkerrecht und Völkerbund . . . . .	150
<b>Das Umschlagen der individualistischen Naturrechtslehre in eine Rechtsphilosophie der Gemeinschaft . . . . .</b>	<b>151</b>
I. Die Geschichtlichkeit des Rechts . . . . .	151
a) Die Grundlagen . . . . .	151
b) Die historische Rechtsschule . . . . .	152
II. Der Staat als sittliches Reich (FICHTE) . . . . .	154
III. Der Staat als lebendiger Organismus in der Romantik . . . . .	156
IV. Der Staat als absoluter Organismus (SCHELLING) . . . . .	157
V. Das Recht als Wille des Staates (HEGEL) . . . . .	157
a) Allgemeines . . . . .	158
b) HEGELS Rechtsphilosophie . . . . .	159
c) Die Hegelianer . . . . .	162
<b>Der Angriff auf den Rechtsidealismus . . . . .</b>	<b>163</b>
I. Die Revolte gegen die Transzendenz (FEUERBACH) . . . . .	163
II. Das Recht als Ideologie der herrschenden Klasse (MARX) . . . . .	165
III. Das Recht als Erscheinung des Willens zur Macht (NIETZSCHE) . . . . .	168

	Seite
IV. Das Vordringen des Rechtspositivismus . . . . .	172
a) In England . . . . .	172
b) Auf dem europäischen Kontinent . . . . .	174
c) Die Leugnung des Naturrechts (BERGBOHM) . . . . .	177
d) Die Interessenjurisprudenz . . . . .	179
e) Wissenschaftlicher Positivismus und Gesetzespositivismus . . . . .	180
<b>Naturrechtliche Nebenströmungen . . . . .</b>	<b>181</b>
I. FRIES . . . . .	181
II. BAADER . . . . .	182
III. FICHTE junior . . . . .	182
IV. TRENDELENBURG . . . . .	182
V. STAHL . . . . .	183
VI. KRAUSE, AHRENS und RÖDER . . . . .	184
VII. ANSELM FEUERBACH . . . . .	187
VIII. Naturrechtslehren im Gewande von Biologie und Soziologie . . . . .	187
<b>Die Rechtstheorie . . . . .</b>	<b>188</b>
I. Die analytische Schule . . . . .	188
II. Die allgemeine Rechtslehre (MERKEL, BIERLING) . . . . .	189
III. Die Weiterbildung der analytischen Jurisprudenz auf dem europäischen Kontinent (SOMLÓ, K. WOLFF) . . . . .	189
IV. Eine neukantische Kategorienlehre des Rechts (STAMMLER) . . . . .	190
V. Die Reine Rechtslehre (KELSEN) . . . . .	190
VI. Die phänomenologische Rechtslehre (KAUFMANN, SCHREIER, REINACH, G. HUSSERL) . . . . .	193
<b>Die Soziologie des Rechts . . . . .</b>	<b>194</b>
I. Allgemeines . . . . .	194
II. SANDER und HORVATH . . . . .	194
III. Die nordische Rechtssoziologie . . . . .	196
a) Die Wurzeln der nordischen Rechtssoziologie . . . . .	196
b) OLIVECRONA . . . . .	196
c) ALF ROSS . . . . .	197
IV. Die französische Rechtssoziologie . . . . .	198

Vierter Abschnitt

**Die Rechtsphilosophie der Gegenwart**

<b>Die philosophischen Grundlagen . . . . .</b>	<b>199</b>
I. Die Rückkehr zur Ontologie . . . . .	199
II. Die Rückwendung zur Teleologie . . . . .	201
III. Die Rückwendung zur Metaphysik . . . . .	203
IV. Die Wertphilosophie . . . . .	205
V. Die Neuscholastik . . . . .	210
VI. Die Wandlung des naturwissenschaftlichen Weltbildes . . . . .	213
<b>Die Renaissance der materialen Rechtsphilosophie . . . . .</b>	<b>215</b>
I. Der rechtsphilosophische Relativismus und seine Überwindung . . . . .	215
a) RADBRUCH, LAUN, COING . . . . .	215
b) DEL VECCHIO . . . . .	220
c) MOÓR . . . . .	221

	Seite
II. Die neuscholastische Rechtsphilosophie . . . . .	221
III. Das Recht im Lichte der Existenzphilosophie . . . . .	228
a) JASPERS . . . . .	228
b) HEIDEGGER . . . . .	233
c) MAIHOFER . . . . .	233
d) GEORG COHN . . . . .	234
IV. Neuere evangelische Stellungnahmen zum Problem des Naturrechts . . . . .	235
V. Ansätze zu einer Rechtsontologie . . . . .	236
VI. Zurück zu HEGEL? . . . . .	238

### Fünfter Abschnitt

#### Kritische Würdigung der Ergebnisse

I. Allgemeines . . . . .	241
II. Rechtsgefühl und Rechtsbewußtsein . . . . .	242
III. Das Zeugnis der Völkerkunde . . . . .	244
IV. Die Hauptrichtungen der rational-empirischen Naturrechtslehre . . . . .	244
V. Die metaphysische Naturrechtslehre . . . . .	252
VI. Naturrechtslehre und biblische Rechtsbegründung . . . . .	254
VII. Theozentrische und anthropozentrische Naturrechtslehre in der pluralistischen Gesellschaft . . . . .	256
VIII. Die Würde des Menschen . . . . .	257
a) Ihre philosophische Wurzel . . . . .	257
b) Ihre soziologische Grundlage . . . . .	267
IX. Das bonum commune . . . . .	268
X. Primäres und sekundäres Naturrecht . . . . .	273
XI. Naturrecht und positives Recht . . . . .	278
XII. Das Widerstandsrecht . . . . .	279
XIII. Gerechtigkeit und Naturrecht . . . . .	281
XIV. Mißverständnisse zwischen dem Rechtspositivismus und der Naturrechtslehre . . . . .	282
a) Der Begriff des Rechts . . . . .	282
b) Die Geltung des Rechts . . . . .	284
c) Die Verbindlichkeit des Rechts . . . . .	285
XV. Moral und Recht . . . . .	286
XVI. Stellung und Funktion des positiven Rechts im Gefüge der sozialen Ordnung . . . . .	290
<b>Rückblick . . . . .</b>	<b>294</b>
<b>Namenverzeichnis . . . . .</b>	<b>298</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>306</b>